

Gericht

Verwaltungsgerichtshof

Entscheidungsdatum

27.09.2013

Geschäftszahl

2012/05/0213

Rechtssatz

Im E des VfGH vom 29. September 2012, B 54/12 u.a., hat dieser darauf hingewiesen, dass Art. 8 GRC keinen bezüglich des Schutzes personenbezogener Daten über die Verfassungsbestimmung des § 1 DSG 2000 hinausgehenden Schutzgehalt hat und die in Art. 8 Abs. 2 GRC getroffene Anordnung, dass personenbezogene Daten nur auf einer gesetzlichen Grundlage verarbeitet werden dürfen, durch die den angefochtenen Bescheid tragenden gesetzlichen Grundlagen (§ 34 E-ControlG 2010 und § 10 ElWOG 2010) gewährleistet ist, wobei auch eine Prüfung am Maßstab der Grundrechte des Art. 8 MRK und des Art. 7 GRC zu keinem anderen Ergebnis als diejenige am Maßstab des § 1 DSG 2000 und des Art. 8 GRC führt. Den von der bf Partei geäußerten Bedenken, dass durch den angefochtenen Bescheid in das verfassungsgesetzlich gewährleistete Grundrecht auf Datenschutz gemäß § 1 DSG 2000 iVm Art. 8 MRK eingegriffen werde, wurde durch das E des VfGH geantwortet. Zu einer (nochmaligen) Behandlung eines die Verletzung von verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechten behauptenden Beschwerdevorbringens ist der VwGH nicht zuständig (vgl. Art. 133 Z 1 und Art. 144 Abs. 1 B-VG).